

## Zwischenbericht Q2/2007

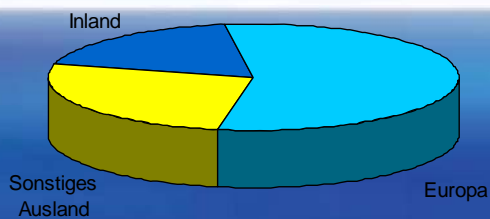
**Homag Group AG**

**DURCH PARTNERSCHAFT ZUM ERFOLG**

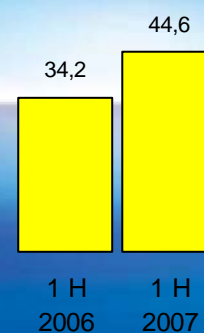
## KONZERN-KENNZAHLEN

		1.Halbjahr 2007	1.Halbjahr 2006	Veränderung in %
Umsatz gesamt	Mio. €	386,2	339,8	13,7%
Umsatz Inland	Mio. €	73,4	63,1	16,4%
Umsatz Ausland	Mio. €	312,8	276,7	13,0%
<u>davon</u> Europa	Mio. €	212,3	180,0	18,0%
Nordamerika	Mio. €	49,7	43,6	14,0%
Asien/Pazifik	Mio. €	37,2	40,4	-7,9%
Auslandsanteil	in %	81,0%	81,4%	-0,5%
EBITDA <sup>1)</sup>	Mio. €	44,6	34,2	30,5%
EBITDA <sup>1)</sup>	in % v. Gesamtleistung	10,7%	9,4%	13,8%
EBIT <sup>1)</sup>	Mio. €	34,5	24,2	42,8%
EBIT <sup>1)</sup>	in % v. Gesamtleistung	8,3%	6,6%	25,8%
Periodenergebnis (vor Anteile Dritter)	Mio. €	13,4	8,6	55,8%
Ergebnis je Aktie <sup>2)</sup>	€	0,99	0,59	67,8%
ROCE <sup>3)</sup>	in %	15,0%	11,0%	36,4%

Umsatzverteilung



EBITDA



		1.Halbjahr 2007	1.Halbjahr 2006	Veränderung in %
Eigenkapital	Mio. €	111,8	95,6	16,9%
Eigenmittel <sup>4)</sup>	Mio. €	152,9	133,4	14,6%
Eigenmittelquote	in %	29,0%	27,9%	3,9%
Investitionen Sachanlagen	Mio. €	7,9	11,8	-33,1%
Abschreibungen auf Sachanlagen	Mio. €	8,2	8,1	1,7%
Mitarbeiter	im Periodendurchschnitt	4.793	4.437	8,0%
davon Auszubildende	im Periodendurchschnitt	318	329	-3,3%
Personalaufwand	Mio. €	123,4	110,2	12,0%
Auftragseingang kumuliert	Mio. €	446,9	374,1	19,5%
Auftragsbestand zum Stichtag	Mio. €	334,5	252,1	32,7%

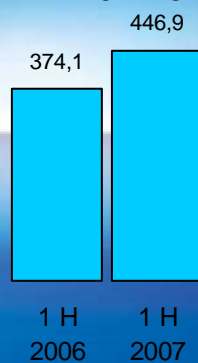
<sup>1)</sup> nach Abzug der "sonstigen Steuern", vor Berücksichtigung Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung und IPO-Kosten

<sup>2)</sup> vor IPO-Kosten und Anteile Dritter, bezogen auf 14.561.345 Aktien

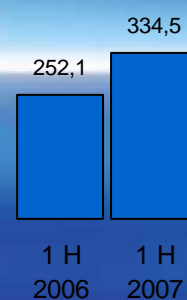
<sup>3)</sup> (EBIT des Halbjahres x 2 x 6%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)

<sup>4)</sup> Eigenkapital zuzüglich Genussrechte und Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung

Auftragseingang



Auftragsbestand



## INHALTSVERZEICHNIS

---

Konzern-Kennzahlen .....	2
Vorwort des Vorstands .....	5
Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2007 .....	8
Die Homag Group Aktie.....	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	15
Konzern-Bilanz .....	16
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	18
Konzern-Eigenkapitalpiegel.....	19
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzern-Eigenkapital .....	19
Konzern-Anhang.....	20
Finanzkalender .....	26
Kontakte.....	26
Disclaimer .....	27

## VORWORT DES VORSTANDS

---

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

seit dem 13. Juli 2007 sind die Aktien der HOMAG Group AG an der Börse notiert. Wir sind erfolgreich gestartet und wollen künftig alles dafür tun Ihr Vertrauen in das Unternehmen zu rechtfertigen. Dazu zählt eine offene und faire Kommunikation mit Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären. Nicht zuletzt deshalb haben wir uns für das Marktsegment mit den höchsten Transparenzanforderungen entschieden, den Prime Standard. Mit unseren regelmäßigen Zwischenberichten wollen wir Sie stets über

die aktuelle Entwicklung der HOMAG Gruppe informieren und Ihnen einen Überblick über den Geschäftsverlauf geben.

Nach dem sehr guten Start ins Jahr 2007 blicken wir auch auf ein erfolgreiches 2. Quartal zurück. Eine unverändert starke Nachfrage nach unseren Produkten und Leistungen führte dazu, dass sich der Boom beim Auftragseingang weiter fortgesetzt und unsere Erwartungen übertroffen hat. Entsprechend positiv hat sich unser

**Dr. Joachim Brenk**  
(Sprecher)

**Andreas Hermann**



Auftragsbestand entwickelt, der gegenüber der Jahresmitte 2006 um rund ein Drittel gestiegen ist. Aufgrund dieser außergewöhnlich guten Auftragslage konnten wir alleine im laufenden Geschäftsjahr wiederum rund 190 neue Arbeitsplätze schaffen – gleichzeitig aber die Personalaufwandsquote weiter verringern.

Die Ertragslage im Konzern war zwischen April und Juni 2007 ebenfalls positiv, obwohl wir gegenüber dem 2. Quartal 2006 leicht verringerte Ergebniskennzahlen ausweisen. Grund hierfür sind die Aufwendungen für die Branchenmesse Ligna<sup>+</sup>, die alle zwei Jahre stattfindet sowie erste Aufwendungen für unseren Börsengang. Im 1. Halbjahr 2007 insgesamt konnten wir alle Ertragszahlen

deutlich steigern und das Ergebnis je Aktie hat überproportional zugelegt.

### **Ligna<sup>+</sup> 2007**

Das herausragende Ereignis im 2. Quartal 2007 war die weltweit größte Branchenmesse Ligna<sup>+</sup> in Hannover im Mai. Die Messe verlief sehr erfolgreich und verzeichnete ein Fachbesucherplus von über 10 Prozent gegenüber 2005 und dabei einen sehr hohen Anteil an internationalen Besuchern. Als größter Aussteller präsentierten wir die Produkte der HOMAG Gruppe auf dem 6.000 qm großen Messestand „HOMAG City“. Die Resonanz der zahlreichen Besucher war durchweg sehr positiv und unsere Maschinen



und Anlagen sind auf ein reges Interesse gestoßen. Allein in unser Innovationscenter drängten während der fünf Messtetage mehr als 30.000 Besucher.

#### Ausblick

Mit unserem weiterhin guten Auftragseingang und dem sehr hohen Auftragsbestand zur Jahresmitte 2007 blicken wir zuversichtlich auf den weiteren Jahresverlauf. Wir erwarten zwar, dass sich die Auftragslage im zweiten Halbjahr wieder etwas abschwächt und normalisiert, rechnen aber für 2007 insgesamt mit einem Umsatzplus über Branchenniveau und wollen damit unsere führende Position am Weltmarkt weiter ausbauen. Auch bezüglich unserer Ertragszahlen (vor IPO-Aufwand) sind wir

zuversichtlich, diese in 2007 gegenüber dem Jahr 2006 weiter angemessen zu steigern.

Der Vorstand  
Schopfloch, im August 2007

Dr. Joachim Brenk

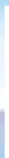
Andreas Hermann

Achim Gauß

Rolf Knoll

Herbert Högemann

Achim Gauß



Rolf Knoll



Herbert Högemann



### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft befindet sich im vierten Jahr eines konjunkturellen Aufschwungs und war auch in den ersten Monaten 2007 deutlich aufwärts gerichtet. Nach der Jahreswende nahm zwar die gesamtwirtschaftliche Produktion in den Industrieländern nicht mehr so stark zu wie Ende 2006, gleichzeitig weiteten allerdings die Entwicklungs- und Schwellenländer ihre wirtschaftliche Aktivität wieder schneller aus. Im Ergebnis blieb der Anstieg der Weltproduktion nahezu unverändert kräftig.

Auch in Deutschland hat sich der konjunkturelle Aufschwung im ersten Halbjahr 2007 fortgesetzt. Der ifo Geschäftsklimaindex für das verarbeitende Gewerbe befindet sich auch nach seinem leichten Rückgang im Juni unverändert auf einem hohen Niveau und die Auftragsbestände verharren auf Rekordständen.

Die starke Nachfrage im deutschen Maschinenbau hat ebenfalls angehalten. Zwischen April und Juni 2007 erhöhten sich die Auftragseingänge im Vorjahresvergleich laut VDMA um 17 Prozent.

### **Geschäftsentwicklung**

Nach dem ausnehmend starken 1. Quartal 2007 setzte sich die positive Geschäftsentwicklung der HOMAG Gruppe auch zwischen April und Juni fort – wie erwartet allerdings mit etwas verringertem Tempo. Wir blicken auf einen erfolgreichen Verlauf der Ligna<sup>+</sup>, der weltweit größten Branchenmesse, im Mai in Hannover zurück auf der unsere Maschinen und Anlagen sehr gut angekommen sind.

Von den einzelnen Regionen entwickelte sich das Inland, die großen westeuropäischen Märkte, Osteuropa sowie die nordamerikanischen Märkte im 2. Quartal 2007 sehr gut. In Asien und Afrika verzeichneten wir hingegen eine etwas schwächere Nachfrage.

Mit 193 Mio. Euro bewegte sich unser Umsatz im 2. Quartal 2007 trotz der personalintensiven Vorbereitungen für die Ligna<sup>+</sup> über dem Niveau des vergleichbaren, bereits guten Vorjahreszeitraums (184 Mio. Euro). Die Gesamtleistung lag im Konzern bei 199 Mio. Euro (Vj.: 193 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr 2007 konnten wir den Konzernumsatz bei einer Exportquote von rund 81 Prozent um 14 Prozent auf 386 Mio. Euro (Vj.: 340 Mio. Euro) steigern. In diesem Zeitraum erhöhte sich unsere Gesamtleistung gegenüber den ersten sechs Monaten 2006 ebenfalls um 14 Prozent auf 416 Mio. Euro (Vj.: 365 Mio. Euro).

Beim Auftragseingang hat sich die sehr positive Entwicklung des 1. Quartals im 2. Quartal fortgesetzt und unsere Erwartungen übertroffen. So verbesserte sich der Auftragseingang zwischen April und Juni 2007 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 40 Prozent auf 213 Mio. Euro (Vj.:



152 Mio. Euro). Auch in den ersten sechs Monaten 2007 insgesamt verzeichneten wir im Konzern mit 447 Mio. Euro einen außergewöhnlich hohen Auftragseingang und verbesserten uns gegenüber dem 1. Halbjahr 2006 (374 Mio. Euro) um 20 Prozent.

Mit einem Auftragsbestand zum 30. Juni 2007 von 334 Mio. Euro konnten wir unseren sehr hohen Wert zum Ende des 1. Quartals (278 Mio. Euro) nochmals um 20 Prozent übertreffen und steigerten uns gegenüber dem Auftragsbestand zum 30. Juni 2006 (252 Mio. Euro) um 33 Prozent. Bezogen auf den Auftragsbestand zum 31. Dezember 2006 ergibt sich sogar eine Steigerung von ungefähr 75 Prozent.

### **Ertragslage**

Die positive Geschäftsentwicklung führte auch im 2. Quartal 2007 zu einer guten Ertragslage im Konzern, die voll unsere Erwartungen erfüllt hat. Zudem konnten wir unsere Personalaufwandsquote von 30,2 Prozent im Geschäftsjahr 2006 auf 29,7 Prozent trotz des höher als erwarteten Tarifabschlusses im Berichtszeitraum weiter verringern – unter anderem durch unser Ertragssteigerungsprogramm „Projekt 2008“. Belastet werden die Ertragskennzahlen des 2. Quartals 2007 allerdings durch Aufwendungen in Höhe von ca. fünf Mio. Euro für die Branchenmesse Ligna<sup>+</sup>, die alle zwei Jahre stattfindet sowie durch erste Aufwendungen für den Börsengang in Höhe von rund einer Mio. Euro.

Vor diesem Hintergrund beläuft sich das EBITDA vor IPO-Kosten und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung im 2. Quartal 2007 auf 17,2 Mio. Euro nach 21,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich auf 12,2 Mio. Euro (Vj.: 16,8 Mio. Euro) vor IPO-Kosten und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und auf 10,5 Mio. Euro (Vj.: 14,9 Mio. Euro) nach Mitarbeiterbeteiligung. Ein gegenüber dem 2. Quartal 2006 um 0,5 Mio. Euro verbessertes Finanzergebnis von -2,5 Mio. Euro führte zu einem EBT vor IPO-Kosten und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung im Berichtszeitraum von 9,7 Mio. Euro (Vj.: 13,8 Mio. Euro). Der Periodenüberschuss vor Anteile Dritter lag bei 2,9 Mio. Euro (Vj.: 7 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der Messekosten konnten die Ertragskennzahlen im Vorjahresvergleich jeweils übertroffen werden.

Im 1. Halbjahr 2007 verbesserte sich das EBITDA vor IPO-Kosten und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung im Konzern um 30 Prozent auf 44,6 Mio. Euro (Vj.: 34,2 Mio. Euro). Beim Betriebsergebnis (EBIT) verzeichneten wir ein Plus von 43 Prozent und erzielten 34,5 Mio. Euro (Vj.: 24,2 Mio. Euro) vor IPO-Kosten und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und 30,6 Mio. Euro (Vj.: 21,2 Mio. Euro) nach Mitarbeiterbeteiligung. Das EBT vor IPO-Kosten und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung in den ersten sechs Monaten 2007 erhöhte sich um fast 56 Prozent auf 29,0 Mio. Euro (Vj.: 18,6 Mio. Euro). Der Periodenüberschuss vor Anteile Dritter in Höhe von 13,4 Mio. Euro (Vj.: 8,6 Mio. Euro) führte unter Herausrechnung der IPO-Kosten zu einem überproportional gestiegenen Ergebnis je Aktie in den ersten sechs Monaten von 0,99 Euro (Vj.: 0,59 Euro).

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage in der HOMAG Gruppe hat sich im Berichtszeitraum sowie im 1. Halbjahr 2007 plangemäß entwickelt. Gegenüber dem Jahresende 2006 hat sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2007 um 9 Prozent von 484 Mio. Euro auf 528 Mio. Euro erhöht. Dabei entwickelte sich das Anlagevermögen insgesamt konstant, während das Vorratsvermögen und die Forderungen aus Langfristfertigung angestiegen sind.

Auf der Passivseite blieb die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2007 mit 21 Prozent gegenüber 22 Prozent zum Jahresende 2006 nahezu konstant. Unter Berücksichtigung des Genussrechtskapitals und der Verpflichtung aus Mitarbeiterbeteiligung ergibt sich eine Eigenmittelquote von 29 Prozent (31.12.2006: 30 Prozent). Die Netto-Bankverbindlichkeiten sind im Konzern zum 30. Juni 2007 trotz der Erhöhung der Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember 2006 mit 112 Mio. Euro (Vj.: 113 Mio. Euro) nahezu unverändert geblieben, da der Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte vor allem eine deutliche Ausweitung der erhaltenen Anzahlungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite gegenüberstand. Die gute Ertragslage hat zudem dazu geführt, dass trotz der Sonderbelastungen im 1. Halbjahr 2007 wie den Aufwendungen für die Ligna<sup>+</sup>, der ausgezahlten Dividende für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von fast 6 Mio. Euro, dem Liquiditätsbedarf für den Kauf der restlichen Anteile der HOLZMA Plattenaufteiltechnik GmbH in Höhe von rund 8 Mio. Euro sowie der Auszahlung der Mitarbeiterbeteiligung für 2006 in Höhe von ca. 7 Mio. Euro es zu keiner Erhöhung der Netto-Bankverbindlichkeiten gegenüber dem Jahresende 2006 kam.

Die positive Geschäftsentwicklung der HOMAG Gruppe schlägt sich auch im Return on Capital Employed (ROCE) nieder. Auf Basis des EBIT vor IPO-Kosten und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung, jedoch nach Steuern (auf Basis eines Steuersatzes von 39 Prozent) erhöhte sich der ROCE in den ersten sechs Monaten 2007 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum von 11 auf 15 Prozent.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im ersten Halbjahr 2007 auf 29,8 Mio. Euro verbessert (Vj.: -3,4 Mio. Euro). Damit waren die Zahlungsabflüsse für Investitionen gedeckt und es verbleibt ein Free Cashflow in Höhe von 19,5 Mio. Euro (Vj.: -11,5 Mio. Euro). Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Cashflow von -17,9 Mio. Euro (Vj.: 13,9 Mio. Euro). Per Saldo beträgt der Finanzmittelbestand zum 30. Juni 2007 19,2 Mio. Euro (Vj.: 18,4 Mio. Euro).

## **Mitarbeiter**

Zum 30. Juni 2007 waren rund 4.890 Mitarbeiter in der HOMAG Gruppe beschäftigt, nach 4.701 Mitarbeiter zum Jahresende 2006 und 4.542 Mitarbeiter zum 30. Juni 2006. Damit hat sich die Mitarbeiterzahl innerhalb eines Jahres aufgrund der guten Auftragslage um etwa 350 Beschäftigte erhöht. Rund 220 Arbeitsplätze sind dabei in Deutschland entstanden.

## **Personelle Veränderungen**

Seit dem 14. Mai 2007 ist Herr Ernst Esslinger als Arbeitnehmervertreter neues Mitglied des Aufsichtsrat der HOMAG Group AG. Er ersetzt den zum 31. März 2007 aus dem Gremium ausgeschiedenen Herrn Karl Frey.

## **Investitionen**

Nach den hohen Investitionen im Geschäftsjahr 2006 in den Ausbau von in- und ausländischen Produktionsstandorten haben sich die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im laufenden Jahr plangemäß wieder verringert und normalisiert. Im Berichtsquartal lagen die Investitionen in der HOMAG Gruppe bei 7 Mio. Euro und im ersten Halbjahr 2007 bei 13 Mio. Euro und damit im Plankorridor zwischen 3 und 3,5 Prozent des Umsatzes.

## **Forschung und Entwicklung**

Wir sehen uns als Technologie- und Innovationsführer unserer Branche und untermauern diese Position durch kontinuierliche Neu- und Weiterentwicklungen in unserem gesamten Produktprogramm. Im 2. Quartal 2007 haben wir insbesondere die Entwicklungen für den Produktionsbereich „Losgröße 1“ vorangetrieben und können unseren Kunden jetzt mit einem Igelortierspeicher und einem modularen Vertikalpuffer entscheidende Produktionsbausteine für den Bereich Speichern und Sortieren bereitstellen. Mit der „Flexline“ haben wir zudem eine Maschine entwickelt, die auch kleineren und mittleren Betrieben eine wirtschaftliche Fertigung mit „Losgröße 1“ ermöglicht.

Im wachsenden Bereich Leichtbau konnten wir uns durch entscheidende Weiterentwicklungen insbesondere bei der Verbindungstechnik Alleinstellungsmerkmale schaffen und bieten unseren Kunden jetzt serienreife Lösungen für alle Bearbeitungsschritte an.

Für unsere Bearbeitungszentren der Venture- und Vantage-Baureihe haben wir das Aggregateportfolio sowie die Aufspan- und Handlingsfunktionen erweitert. Neue Softwarebausteine machen diese Alleskönner zudem zu hocheffizienten, mannarmen Produktionseinheiten. Im Bereich der Fertigungseinrichtung für die Küchenmöbelindustrie haben wir den Fokus der Entwicklungen auf eine effiziente, flexible, prozessorientierte und qualitativ hochwertige Produktion gelegt.

Weitere Entwicklungsschwerpunkte waren die Simulationstechnik sowie der Bereich der Aufteiltechnik über Druckbalkensägen zweier Baureihen für das mittlere und untere Preissegment. Diese Aufteilsägen werden durch die nun serienreif entwickelten Low-Cost Flächenlager TLF zu einem hocheffizienten und ressourcenschonenden Aufteilcenter.

### **Risikobericht**

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken sind im Geschäftsbericht 2006 auf den Seiten 43 – 46 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Gruppe derzeit nicht erkennbar.

### **Nachtragsbericht**

Seit dem 13. Juli 2007 sind die Aktien der HOMAG Group AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Amtlichen Markt (Prime Standard) notiert. Der Platzierungspreis wurde auf 31,00 Euro festgelegt. Insgesamt wurden inklusive der teilweise ausgeübten Mehrzuteilungsoption 6.299.461 Aktien platziert. Dies entspricht einem Emissionsvolumen von rund 195 Mio. Euro. Dabei stammten 1.126.655 Aktien aus einer Kapitalerhöhung, 4.870.923 Aktien aus dem Bestand der abgebenden Aktionäre und 301.883 Aktien aus einer von den abgebenden Aktionären eingeräumten Mehrzuteilungsoption. Der der Gesellschaft zufließende Emissionserlös belief sich damit auf rund 35 Mio. Euro (brutto).

Im Juli 2007 haben wir plangemäß einen neuen Konsortialvertrag als Folgefinanzierung zur Absicherung der mittelfristigen Liquidität der HOMAG Gruppe mit dem bisherigen Bankenkonsortium abgeschlossen. Aufgrund der positiven Entwicklung der Gesellschaft konnten wir die Konditionen und Sicherheitenvereinbarungen gegenüber dem bisherigen Vertrag deutlich verbessern.

Nach der Zustimmung des Bundesrates zum Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 am 06. Juli 2007 werden in Deutschland ab 1. Januar 2008 geänderte steuerliche Vorschriften wirksam. Das hat eine Neubewertung der inländischen latenten Steuern der HOMAG Gruppe im 3. Quartal 2007 zur Folge. Die Neubewertung führt in der isolierten Betrachtung zu einem höheren Steueraufwand, da ein Überhang an aktiven latenten Steuern besteht. Insgesamt wird dies jedoch nicht zu einer nennenswerten Veränderung der Steuerquote im Konzern für 2007 führen.

### **Prognosebericht**

Für 2007 insgesamt rechnen die Wirtschaftsinstitute weiterhin mit einer schwungvollen Weltwirtschaft. So prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel ein Wachstum von 4,8 Prozent, das insbesondere von den Wachstumsmärkten in Asien, Lateinamerika und Russland getragen wird. Für den Euroraum erwartet das Münchner ifo-Institut einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 2,8 Prozent. Auch in Deutschland bleibt der Aufschwung kräftig. So sagten die fünf führenden

Wirtschaftsinstitute in ihrem Frühjahrgutachten vom April 2007 ein Plus von 2,4 Prozent voraus. Das IfW erwartet aktuell sogar eine Zunahme von bis zu 3,2 Prozent.

Ob sich die Krise am US-Immobilienmarkt weiter ausweitet und sich auf die Konjunkturlage in den USA negativ auswirkt, oder die damit zusammenhängenden finanziellen Auswirkungen bei verschiedenen Banken und Fondsgesellschaften negative Auswirkungen auf die Unternehmen haben, ist derzeit schwierig zu bewerten. Nicht auszuschließen ist jedoch, dass die Immobilienkrise die Nachfrage nach Holzbearbeitungsmaschinen für den baunahen Einsatzbereich nachteilig beeinflusst. Zudem ist nicht auszuschließen, dass die hohen Rohstoffpreise und der hohe Eurokurs unsere Absatzchancen insbesondere außerhalb des Euroraumes zukünftig belasten.

Im Maschinenbau rechnet der VDMA für den weiteren Jahresverlauf mit weiterhin kräftigem Wachstum und hat seine Prognose für das Produktionswachstum Ende Mai 2007 von vier auf neun Prozent erhöht. Das Segment Holzbearbeitungsmaschinen wird nach unseren Schätzungen ebenfalls weiter zulegen und im Gesamtjahr 2007 bei den Umsätzen mindestens ein Plus zwischen fünf und sechs Prozent erreichen.

In der HOMAG Gruppe wollen wir nach dem sehr starken Jahr 2006 auch im laufenden Geschäftsjahr weiter wachsen. Mit unserem hohen Auftragsbestand zur Jahresmitte ist die Auslastung vieler Gruppenunternehmen bereits bis zum Jahresende gesichert. Wir rechnen für 2007 mit einem Umsatzplus, das über dem erwarteten Branchenwachstum von fünf bis sechs Prozent liegt und mit dem wir unsere führende Position am Weltmarkt weiter ausbauen werden.

Da unser Ziel ein profitables Wachstum ist, wollen wir 2007 auch unsere Ertragskennzahlen weiter verbessern und sind zuversichtlich das operative Ergebnis vor den Aufwendungen aus dem Börsengang gegenüber 2006 weiter angemessen zu steigern. Im Fokus bleibt zudem weiterhin der konsequente Ausbau unserer weltweiten Vertriebs- und Serviceorganisation.

## DIE HOMAG GROUP AKTIE

---

Die Aktien der HOMAG Group AG sind seit dem 13. Juli 2007 im Amtlichen Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Das Feedback der institutionellen Investoren auf der internationalen Roadshow im Vorfeld des Börsengangs war insgesamt sehr positiv und die Emission war demzufolge mehrfach überzeichnet. Insgesamt wurden inklusive der teilweise ausgeübten Mehrzuteilungsoption 6.299.461 Aktien platziert. Dabei stammten 1.126.655 Aktien aus einer Kapitalerhöhung, 4.870.923 Aktien aus dem Bestand der abgebenden Aktionäre und 301.883 Aktien aus einer von den abgebenden Aktionären eingeräumten Mehrzuteilungsoption. Mit dem Platzierungspreis von 31 Euro lag das Emissionsvolumen bei rund 195 Mio. Euro – rund 35 Mio. Euro (brutto) davon sind der Gesellschaft zugeflossen.

Nach der teilweisen Ausübung der Mehrzuteilungsoption lag der Streubesitz zum 13. Juli 2007 bei rund 40,2 Prozent. Weitere 33,1 Prozent der Anteile hielt zu diesem Zeitpunkt die Deutsche Beteiligungs AG, 11,4 Prozent die Familie Schuler, 7,7 Prozent die Familie Wehrmann, 4,8 Prozent die Aktionärsgruppe Klessmann, 2,4 Prozent die Aktionärsgruppe Nottmeyer und 0,5 Prozent hält das Management.

Im Tagesverlauf unserer Erstnotiz am 13. Juli erreichten sowohl der DAX mit 8.151 Punkten wie auch der SDAX mit 6.684 Punkten ein neues Allzeithoch. Beide Indizes konnten in der Folge ihre Höchststände allerdings nicht halten und verloren bis zum 31. Juli 2007 jeweils über sieben Prozent. Demgegenüber konnten sich die Aktien der HOMAG Group AG gut im Markt behaupten und bewegten sich bis Ende Juli stets zwischen dem Platzierungspreis von 31 Euro und ihrem ersten Kurs von 32 Euro. Für uns ist die Kursstabilität in diesem schwächeren Umfeld ein klarer Beleg dafür, dass der Ausgabepreis unserer Aktien fair gewählt wurde.

Wertpapierkenn-Nr.	529720
ISIN Code	DE0005297204
Börsenkürzel	HG1
	Reuters: HG1G.DE
	Bloomberg: HG1:GR
Börsensegment	Prime Standard
Anzahl der Aktien (13.07.07)	15.688.000 Stück namenlose Inhaber-Stammaktien
Erster Handelstag	13.07.2007
Emissionspreis	31,00 EUR
Marktkapitalisierung bei Erstnotierung	502.016.000 EUR



## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	2007	2006	2007	2006
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>193.049</b>	<b>183.697</b>	<b>386.183</b>	<b>339.778</b>
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.634	9.114	26.694	24.989
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.736	252	2.985	264
	6.370	9.366	29.679	25.253
<b>Gesamtleistung</b>	<b>199.419</b>	<b>193.063</b>	<b>415.862</b>	<b>365.031</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.616	1.738	6.563	5.355
	<b>202.035</b>	<b>194.801</b>	<b>422.425</b>	<b>370.386</b>
Materialaufwand	94.505	91.748	194.160	175.630
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	63.484	55.919	123.384	110.195
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	814	987	1.843	1.924
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.206	4.048	8.194	8.058
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.816	25.300	61.288	50.391
- davon Kosten des Börsengangs	982	0	982	0
	<b>190.825</b>	<b>178.002</b>	<b>388.869</b>	<b>346.198</b>
<b>Betriebsergebnis vor Mitarbeiterbeteiligung</b>	<b>11.210</b>	<b>16.799</b>	<b>33.556</b>	<b>24.188</b>
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	1.672	1.852	3.917	2.951
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.538</b>	<b>14.947</b>	<b>29.639</b>	<b>21.237</b>
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	83	13	37	32
Zinserträge	833	672	1.345	1.205
Zinsaufwendungen	3.367	3.692	6.959	6.820
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>7.087</b>	<b>11.940</b>	<b>24.062</b>	<b>15.654</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.161	4.975	10.682	7.051
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.926</b>	<b>6.965</b>	<b>13.380</b>	<b>8.603</b>
Auf Anteile Dritter entfallendes Periodenergebnis	535	694	1.149	707
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	<b>2.391</b>	<b>6.271</b>	<b>12.231</b>	<b>7.896</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>			<b>0,99</b>	<b>0,59</b>

## KONZERN-BILANZ

AKTIVA in TEUR	2007	2006
	30.06.	31.12.
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	20.416	17.401
II. Sachanlagen	137.368	138.790
III. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	6.340	6.450
IV. Übrige Finanzanlagen	939	811
V. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.087	3.681
VI. Ertragsteuerforderungen	3.338	3.259
VII. Latente Steuern	20.776	20.337
	<b>190.264</b>	<b>190.729</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	130.690	100.770
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.056	119.573
Forderungen aus Langfristfertigung	28.973	19.518
Forderung gegen at equity bilanzierte Unternehmen	11.077	8.076
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	25.693	27.494
III. Flüssige Mittel	19.225	17.506
	<b>337.714</b>	<b>292.937</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>527.978</b>	<b>483.666</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>
<b>in TEUR</b>		
<b>EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	14.561	14.561
II. Gewinnrücklagen	73.783	58.611
III. Konzernergebnis	12.231	20.167
Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	100.575	93.339
IV. Minderheitsanteile	11.195	10.659
	<b>111.770</b>	<b>103.998</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	73.308	80.079
II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3.392	3.970
III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.514	2.578
IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	9.858	8.966
V. Sonstige langfristige Rückstellungen	3.420	2.857
VI. Latente Steuern	15.166	13.294
	<b>107.658</b>	<b>111.744</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	99.239	93.473
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.098	54.809
III. Erhaltene Anzahlungen	45.598	28.922
IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	3.263	1.265
V. Verbindlichkeiten gegenüber at equity bilanzierte Unternehmen	5.042	1.589
VI. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	66.229	68.656
VII. Steuerverpflichtungen	8.136	6.557
VIII. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	13.945	12.653
	<b>308.550</b>	<b>267.924</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>416.208</b>	<b>379.668</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>527.978</b>	<b>483.666</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	2007	2006
	30.06.	30.06.
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>29.783.451</b>	<b>-3.424.536</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.268.038</b>	<b>-8.049.900</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-17.896.697</b>	<b>13.911.399</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung	1.618.716	2.436.962
Konsolidierungskreis- und Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	99.827	-56.212
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.506.459	16.020.297
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>19.225.002</b>	<b>18.401.047</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen			Konzern- ergebnis	Eigenkapital vor Anteile Dritter	Minderheiten- anteile	Gesamt
		Gewinn- rücklagen	kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage				
01.01.2006	14.561	63.420	-9	4.137	-3.007	79.102	10.081	89.183
Erwerb von Minderheitenanteilen		-87				-87	87	0
Erfolgsneutrale Eigenkapitalverrechnungen			32	-1.405		-1.373	-159	-1.532
Umbuchung Vorjahresergebnis		-3.007			3.007	0	0	0
Dividendenauszahlungen						0	-603	-603
Übrige Veränderungen		-78				-78	0	-78
Jahresergebnis des Konzerns					7.896	7.896	707	8.603
30.06.2006	14.561	60.248	23	2.732	7.896	85.460	10.113	95.573

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen			Konzern- ergebnis	Eigenkapital vor Anteile Dritter	Minderheiten- anteile	Gesamt
		Gewinn- rücklagen	kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage				
01.01.2007	14.561	57.099	45	1.467	20.167	93.339	10.659	103.998
Erwerb von Minderheitenanteilen		-20				-20	107	87
Erfolgsneutrale Eigenkapitalverrechnungen				850		850	8	858
Umbuchung Vorjahresergebnis		20.167			-20.167	0	0	0
Dividendenauszahlungen		-5.825				-5.825	-728	-6.553
Periodenergebnis des Konzerns					12.231	12.231	1.149	13.380
30.06.2007	14.561	71.421	45	2.317	12.231	100.575	11.195	111.770

## AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN IM KONZERN-EIGENKAPITAL

in TEUR	2007	2006
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	33
Währungsdifferenzen	858	-1.565
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>858</b>	<b>-1.532</b>
Konzernperiodenergebnis	13.380	8.603
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>14.238</b>	<b>7.071</b>
Anteile anderer Gesellschafter	1.157	548
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens	13.081	6.523

## **KONZERN-ANHANG**

---

### **ALLGEMEINE ANGABEN**

#### **ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN**

Der Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 30. Juni 2007 wurde, wie bereits der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss der Homag Group AG zum 31. Dezember 2006 keine wesentlichen Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Konzerneigenkapitalentwicklung sowie die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzerneigenkapital dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### **KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Nähere Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang zum Jahresabschluss 2006 bzw. im Geschäftsbericht 2006 veröffentlicht worden.

#### **KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 sind neben der Homag Group AG 16 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 21 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die Homag Group AG direkt oder indirekt die einheitliche Leitung ausübt. Es ergaben sich im Konsolidierungskreis keine Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2006.

#### **ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN**

Als assoziierte Unternehmen wurden unverändert die Stiles Machinery Inc., Grand Rapids/USA, und Homag China Golden Field Ltd., Hongkong/China, in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Der Homag Group Konzern erzielte im 1. Halbjahr 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 386,2 Mio. Euro und lag damit 13,7 Prozent über dem Vorjahreswert (339,8 Mio. Euro). Im 2. Quartal 2007 wurde ein Umsatz in Höhe von 193,0 Mio. Euro erreicht, was einer Steigerung zur Vergleichsperiode von 5,1 Prozent entspricht.

in TEUR	2007	2006	2007	2006
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Deutschland	35.101	35.244	73.447	63.083
Übrige Länder der EU	79.858	67.796	154.058	134.209
Übriges Europa	27.180	31.538	58.208	45.751
Nordamerika	25.508	19.833	49.717	43.619
Südamerika	5.725	4.519	9.944	7.609
Asien/Pazifik	16.549	22.996	37.176	40.368
Afrika	3.128	1.771	3.633	5.139
	<b>193.049</b>	<b>183.697</b>	<b>386.183</b>	<b>339.778</b>

Der Umsatzzuwachs gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres konnte im Wesentlichen in Europa erzielt werden, aber auch in den restlichen Regionen - mit Ausnahme von Afrika und Asien - konnte ein leichter Zuwachs erwirtschaftet werden. In absoluter Höhe konnte der Anstieg des Umsatzes im Vergleich zum gleichen Zeitraum der Vorperiode vor allem in den Produktbereichen Hausbau sowie Montage / Handling / Verpackung und Format / Kante erreicht werden.

Die Umsatzerlöse unterliegen saisonalen Schwankungen. Erfahrungsgemäß sind die Erlöse in den Sommermonaten und gegen Ende des Geschäftsjahres am höchsten, da die Kunden des Homag Group Konzerns insbesondere die Urlaubszeit nutzen, Ersatzinvestitionen in ihrem Maschinenpark vorzunehmen. Dementsprechend sind die Umsatzerlöse im zweiten Halbjahr gewöhnlich höher als die in der ersten Jahreshälfte.

### MATERIALAUFWAND

in TEUR	2007	2006	2007	2006
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	87.745	86.340	181.642	166.784
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.760	5.408	12.518	8.846
	<b>94.505</b>	<b>91.748</b>	<b>194.160</b>	<b>175.630</b>

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 geringere Qualitätskosten sowie ein Umsatz mit einem höheren Anteil an Auslieferungen von Maschinentypen mit geringerem Materialkostenanteil sind maßgebend für die im ersten Halbjahr 2007 verbesserte Materialaufwandsquote von 46,7 Prozent (Vergleichsperiode 48,1 Prozent).

Die Materialquote im 2. Quartal 2007 blieb mit 47,4 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode mit 47,5 Prozent nahezu konstant.

## PERSONALAUFWAND

in TEUR	2007	2006	2007	2006
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Löhne und Gehälter	53.047	46.285	103.908	91.795
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	10.437	9.633	19.476	18.400
	575	354	837	697
	<b>63.484</b>	<b>55.918</b>	<b>123.384</b>	<b>110.195</b>

in TEUR	2007	2006	2007	2006
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	1.672	1.852	3.917	2.951
	<b>1.672</b>	<b>1.852</b>	<b>3.917</b>	<b>2.951</b>

Die Steigerung im Personalaufwand resultiert im Wesentlichen aus der höheren Mitarbeiterzahl im ersten Halbjahr 2007 sowie aus der Erhöhung der abgegrenzten Urlaubs- und Freischichtguthaben (nicht zuletzt aufgrund der personalintensiven Vorbereitungen der Ligna<sup>+</sup>-Messe). Weiterhin hat der höher als erwartete Tarifabschluss im zweiten Quartal, verbunden mit zu leistenden Einmalzahlungen die Personalkosten erhöht.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2007 ist im Wesentlichen auf höhere Werbe- und Messekosten im Zusammenhang mit der Branchenmesse Ligna<sup>+</sup>, die jedes zweite Jahr stattfindet, zurückzuführen. Ein weiterer Sondereffekt ergibt sich aus dem Einfluss der IPO-Kosten in Zusammenhang mit dem Börsengang. Insgesamt liegt die Veränderung zum 2. Quartal 2006 bei + 9,9 Prozent.

## PERIODENERGEBNIS

Das EBITDA vor IPO-Kosten und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung beläuft sich im 2. Quartal 2007 auf 17,2 Mio. Euro gegenüber 21,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Im 1. Halbjahr 2007 verbesserte sich das EBITDA vor IPO-Kosten und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung im Konzern um 30 Prozent auf 44,6 Mio. Euro (Vj.: 34,2 Mio. Euro).

Der Periodenüberschuss vor Anteile Dritter in Höhe von 13,4 Mio. Euro (Vj.: 8,6 Mio. Euro) führte unter Herausrechnung der IPO-Kosten zu einem überproportional gestiegenen Ergebnis je Aktie in den ersten sechs Monaten von 0,99 Euro (Vj.: 0,59 Euro).

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ**

### **VERMÖGENSWERTE**

Die Vermögenslage in des Homag Group Konzerns hat sich im Berichtszeitraum sowie im 1. Halbjahr 2007 plangemäß entwickelt. Das Anlagevermögen entwickelte sich insgesamt konstant.

Die Erhöhung des kurzfristigen Vermögens im ersten Halbjahr gegenüber dem 31.12.2006 ist vor allem auf die Veränderung des Vorratsvermögens in Höhe von ca. 29,9 Mio. Euro zurückzuführen. Diese Veränderung ist im Wesentlichen durch einen Aufbau der fertigen und unfertigen Erzeugnisse bedingt. Des Weiteren ist ein leichter Anstieg in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,5 Mio. Euro zu verzeichnen, die Forderungen aus Langfristfertigung stiegen um 9,5 Mio. Euro.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich gegenüber dem 31.12.2006 um 1,7 Mio. Euro.

### **EIGENKAPITAL**

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Die Eigenkapitalquote blieb zum 30. Juni 2007 mit 21,2 Prozent gegenüber 21,5 Prozent zum 31. Dezember 2006 nahezu konstant.

### **VERBINDLICHKEITEN**

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 4 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2006. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 6,8 Mio. Euro von 80,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006 auf 73,3 Mio. Euro zum 30. Juni 2007. Diese Reduzierung ist hauptsächlich auf Darlehensrückführungen und den Abbau von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten im kurzfristigen Bereich erhöhten sich um insgesamt 40,7 Mio. Euro von 267,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006 auf 308,6 Mio. Euro per 30. Juni 2007. Dies ergibt sich größtenteils aus deutlichen Ausweitungen der erhaltenen Anzahlungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## **SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**

### **HAFTUNGSVERHÄLTNISSE**

Die im Zusammenhang mit dem Verkauf der IMA-Gruppe an Gruppengesellschaften der IMA gewährten Darlehen wurden vereinbarungsgemäß zum 30. März 2007 in Höhe des zum 31. Dezember 2006 im Jahresabschluss der Homag Group AG ausgewiesenen Forderungsbetrags zuzüglich Zinsen getilgt. In diesem Zuge wurde die Homag Group AG zum 30. März 2007 aus allen Mithaftungen für Verbindlichkeiten und Avalausnutzungen der IMA-Gruppengesellschaften entlassen.

Bezüglich der im Konzernanhang zum Jahresabschluss 2006 bzw. im Geschäftsbericht 2006 aufgeführten Prozessrisiken bei zwei ausländischen Vertriebsgesellschaften gibt es keine neueren Erkenntnisse. Der Ausgang beider Rechtsstreite ist nach wie vor offen.

### **BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN**

Die zum 31. Dezember 2006 im Konzernabschluss ausgewiesenen Forderungen aus Darlehen gegenüber einem Aktionär/einem Aufsichtsratsmitglied bestanden zum Quartalsstichtag nicht mehr. Das Darlehen wurde zum 15. Februar 2007 abgelöst.

Die Hauptversammlung hat am 22. Juni 2007 beschlossen für das Geschäftsjahr 2006, wie vom Vorstand der Gesellschaft vorgeschlagen, eine Dividende von 0,40 Euro je Aktie auszuschütten.

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft haben im Juni 2007 von der Deutschen Beteiligungs AG bzw. von ihr verwalteten Parallelfonds 80.500 Aktien erworben.

Im Zuge der Neugestaltung der Vorstandsverträge verbunden mit dem Börsengang der Homag Group AG wurden lang- und kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten für die Vorstände der Gesellschaft definiert.

### **PERSONELLE VERÄNDERUNGEN**

Mit Wirkung zum 14. Mai 2007 wurde Herr Ernst Esslinger als Arbeitnehmersvertreter in den Aufsichtsrat der Homag Group AG gewählt. Er löst Herrn Karl Frey ab.

### **EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2007**

Am 13. Juli 2007 erfolgte die Notierungsaufnahme der Homag Group AG im Amtlichen Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktien der Homag Group AG werden unter dem Börsenkürzel "HG1" bzw. unter der ISIN "DE0005297204" geführt. Insgesamt wurden inklusive der teilweise ausgeübten Mehrzuteilungsoption 6.299.461 Aktien platziert. Davon stammen 1.126.655 Aktien aus einer Kapitalerhöhung, 4.870.923 Aktien aus dem Eigentum der abgebenden Aktionäre und 301.883 Aktien aus einer von den abgebenden Aktionären den Konsortialbanken eingeräumten Greenshoe-Option. Dies entspricht einem Emissionsvolumen von rund 195 Mio. Euro, wovon rund 35 Mio. Euro (brutto) der Gesellschaft zugeflossen sind.

Im Juli 2007 wurde plangemäß ein neuer Konsortialvertrag als Folgefinanzierung zur Absicherung der mittelfristigen Liquidität des Homag Group Konzerns mit dem bisherigen Bankenkonsortium abgeschlossen.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG:

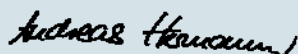
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Schopfloch, 14. August 2007

Homag Group AG  
Der Vorstand



Dr. Joachim Brenk



Andreas Hermann



Achim Gauß



Rolf Knoll



Herbert Högemann

## FINANZKALENDER

---

November 2007

Neunmonatsbericht 2007

## KONTAKTE

---

Homag Group AG  
Homagstraße 3-5  
D-72296 Schopfloch  
Telefon +49 (0) 7443 13 0  
Telefax +49 (0) 7443 2300  
E-Mail [info@homag-group.de](mailto:info@homag-group.de)  
[www.homag-group.de](http://www.homag-group.de)

Investor Relations  
Simone Müller  
Telefon +49 (0) 7443 13 2034  
Telefax +49 (0) 7443 13 8 2034  
E-Mail [simone.mueller@homag-group.de](mailto:simone.mueller@homag-group.de)

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Homepage:

deutsche Version unter

[http://www.homag-group.com/ADMIN/ASSETS/files/HOMAG\\_Q207\\_de.pdf](http://www.homag-group.com/ADMIN/ASSETS/files/HOMAG_Q207_de.pdf)

englische Version unter

[http://www.homag-group.com/ADMIN/ASSETS/files/HOMAG\\_Q207\\_en.pdf](http://www.homag-group.com/ADMIN/ASSETS/files/HOMAG_Q207_en.pdf)

Über unseren Bestellservice können Sie sich außerdem in unsere Verteilerlisten eintragen, um die Berichte regelmäßig zu beziehen.

Unsere veröffentlichten Pressemeldungen finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Homepage:

deutsche Version unter

[www.homag-group.de](http://www.homag-group.de) / Investor Relations / Unternehmensnachrichten / Pressemitteilungen

englische Version unter

[www.homag-group.com](http://www.homag-group.com) / Investor Relations / Company news / Press releases

Dieser Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.



## DISCLAIMER

---

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

[www.homag-group.de](http://www.homag-group.de)